



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN

Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh

70184 Stuttgart
Gänsheidestraße 4
Tel:0711 2149-0

An die Kandidatinnen und Kandidaten
für die Bundestagswahl am 24. September 2017
aus Baden-Württemberg

76133 Karlsruhe
Blumenstraße 1
Tel:0721 9175-0

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Evangelischen Kirchen in Baden-Württemberg danken Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, zum 19. Deutschen Bundestag zu kandidieren. Die parlamentarische Demokratie ist darauf angewiesen, dass Menschen wie Sie bereit sind, politische Verantwortung zu übernehmen.

Die Kirchen haben lange gebraucht, um den Wert der demokratischen Institutionen zu verstehen. Nach einem eigenen Lernweg fühlen sich die Kirchen mit dafür verantwortlich, dass die Grundrechte und der Rechtsstaat mit seinen Institutionen angesichts der aktuellen Herausforderungen in Europa und weltweit gesichert und weiterentwickelt werden. Wir wollen zur Gewissensschärfung und Gewissensbefragung beitragen und für Sie beten, die Sie in der Politik Verantwortung übernehmen. Mit unserer Botschaft von der Freiheit und der Verantwortung der Christenmenschen engagieren wir uns subsidiär in vielen sozialen Bereichen und gestalten als Kultur- und Bildungsträger das gesellschaftliche Leben in unserem Land mit.

Drei Anliegen sind uns im Blick auf die Politik des zukünftigen Bundestags besonders wichtig. Wir bitten Sie, diese Anliegen nach bestem Wissen und Gewissen zu prüfen und in Ihrem politischen Handeln zu berücksichtigen:

1. Wir benötigen eine **Friedenspolitik**, die sich den globalen Herausforderungen durch den Klimawandel und eine wachsende wirtschaftliche Ungleichheit stellt. Wir halten die Versuche, die anstehenden Konflikte durch eine Stärkung des Militärs zu lösen, auf lange Sicht nicht für aussichtsreich. Nur eine massive Förderung ziviler und diplomatischer Instrumente wird mittel- und langfristig eine Prävention von Krieg und Gewalt ermöglichen. Deshalb ist es unsere Überzeugung, dass es eine kluge Politik der zukünftigen Bundesregierung wäre, sich entschieden für die Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu engagieren und die bisherige restriktive Politik im Blick auf Rüstungsexporte weiter zu stärken.

2. Wir halten am individuellen Recht auf Asyl fest und stehen deshalb für eine Prüfung jedes Einzelfalles, gerade auch wenn es um Rückführungen in Krisengebiete geht. Wir vermissen eine gelingende europäische Kooperation in dieser Frage; zu lange hat auch Deutschland den Staaten an der Südgrenze Europas hier eine Verantwortung zugeschoben, die nur gemeinsam zu tragen ist. Viele einzelne Christinnen und Christen, unsere Gemeinden und Landeskirchen sind sehr engagiert in der Begleitung von Flüchtlingen und wollen das auch weiterhin sein, insbesondere auch im Blick auf das Miteinander der Religionen. Neben sicheren Zugangswegen für Flüchtlinge nach Europa, benötigen wir dringend weitere Anstrengungen im Bereich der Integration und ein Einwanderungsgesetz, das die Migrationsbewegungen aktiv mitgestaltet.

3. Wir brauchen eine Politik, die den **Zusammenhalt unserer Gesellschaft** fördert. Das gilt im Sozialen: Die Kluft zwischen denen, die gut verdienen und denen, die auch mit zwei Arbeitsstellen kaum genug zum Leben haben, muss kleiner werden. Menschen mit Einschränkungen gehören in die Mitte unserer Gesellschaft. Wir brauchen eine Strategie im Umgang mit den anstehenden demographischen Veränderungen, insbesondere im Bereich der Pflege und der Altersarmut. Das gilt aber auch im politischen Umgang miteinander: Bitte achten Sie im Wahlkampf darauf, dass unsere Gesellschaft nicht weiter gespalten wird, sondern fair um die beste politische Lösung gestritten wird. Als Kirchen wehren wir uns gegen alle Versuche, um politischer Macht willen Hass und Vorurteile gegen einzelne Menschen oder Gruppen zu säen. Nur gemeinsam, im Dialog und im gegenseitigen Respekt werden wir unser Land im Geist der Verfassung weiterentwickeln.

Gerne sind wir bereit, mit Ihnen über diese Anliegen ins Gespräch kommen. Wenn Sie Interesse daran haben, gehen Sie bitte entweder auf unseren Beauftragten, Kirchenrat Volker Steinbrecher zu, der im Evangelischen Büro in Stuttgart für die beiden evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg die Kontakte zu den Landtags- und Bundestagsabgeordneten pflegt oder nehmen Sie Kontakt auf mit dem Bevollmächtigten der Evangelischen Kirche in Deutschland bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union, Prälat Martin Dutzmann. Beide stehen zur Klärung von Fragen bereit oder vermitteln einen Kontakt mit uns.

Mit einem nochmaligen Dank für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, Verantwortung für die Gestaltung unseres Gemeinwesens zu übernehmen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Dr. h.c. Frank O. July

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh